Auf diesem Parteitag haben die Kommunisten Chinas und mit ihnen die Vertreter der Bruderparteien aus 50 Ländern ein überwältigendes Bekenntnis der Treue zum sozialistischen Internationalismus und zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus abgelegt.

Die KPdSU ist das Vorbild für alle kommunistischen und Arbeiterparteien. In den fast vier Jahrzehnten, in denen sie an der Spitze des Sowjetstaates steht, beherzigten die Kommunisten stets die Lehre Lenins, sich nie von der Masse zu trennen, eng mit dem Volk verbunden zu sein, die Weisheit des Volkes nie zu mißachten. Sie schmiedeten die moralisch-politische Einheit des Sowjetvolkes, begeisterten es zu heroischen Taten, teilten Freud und Leid mit ihm. Ihnen gehört darum auch die Liebe des Volkes, seine Achtung und Verehrung. Ihnen wendet sich die Jugend zu, die darauf brennt, neue heroische Taten zum Ruhme der sozialistischen Heimat zu vollbringen. Das Sowjetland blüht, weil unter der Leitung der Partei der Kommunisten alle Kraftströme des Volkes sich zu einem Willen vereinen: den Weg zum Kommunismus, zu wahren Menschentum, zu beschreiten.

Unermeßlich sind die Reichtümer des Sowjetlandes, die in den Händen des Volkes liegen. Aus einem rückständigen Agrarland entwickelte sich die Sowjetunion zu einer mächtigen Industrie- und Kolchos-Macht, zu einem Land der fortgeschrittenen Wissenschaft und Kultur.

Gewaltig entwickelt sich nach den Direktiven für den sechsten Fünfjahrplan der industrielle Aufschwung weiter; in nicht allzuferner Zeit wird er die entwickeltsten kapitalistischen Länder auch in der Pro-Kopf-Produktion überholt haben. Riesige Ströme werden bezwungen, und ehemals fast unbewohnte Landstriche in fruchtbare Äcker verwandelt.

Das Sowjetland beweist heute der ganzen Welt, welche gewaltige Bedeutung für den technischen Fortschritt die friedliche Anwendung der Atomenergie besitzt. Himmelhoch erhebt sich hier der humanistische sowjetische Forschergeist über die menschenfeindlichen Absichten derer, die in der Atomkraft vor allem ein Mittel der Massenvernichtung, der Zerstörung menschlicher Wohnstätten, der Ausrottung ganzer Völker sehen.

Vor 39 Jahren, mit dem Sturm der Petersburger Arbeiter auf den Winterpalast, schloß die Menschheit, um ein Wort der Altmeister des Sozialismus zu gebrauchen, ihre Vorgeschichte ab. Es begann ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte, die Epoche des Sozialismus, an deren Ende die von Marx und Engels vorausgesehene kommunistische Gesellschaft stehen wird. Aus den wenigen tausend Bolschewiki, die unter der Führung Lenins die neue Epoche eröffneten, aus dem einen Land, das, allen Widerständen zum Trotz, unbeirrt den Sozialismus aufbaute, ist heute das große Lager der sozialistischen Länder geworden. Aus dem kleinen Häuflein von Kommunisten, das sich vor mehr als hundert Jahren um Marx und Engels scharte, ist heute eine viele Millionen zählende Armee geworden. Nie vordem hat eine Idee so die Massen zu ergreifen vermocht wie die marxistische Lehre, die, wie Lenin sagte, darum so allmächtig ist, weil sie richtig ist, weil sie den Interessen der Völker, dem gesellschaftlichen Fortschritt, dem Frieden, der Würde des Menschenschlechts entspricht.

Seit 39 Jahren weht über dem Moskauer Kreml, über dem ganzen Sowjetland die rote Fahne der Arbeitermacht, ein unbesiegbares leuchtendes Fanal des Triumphes des Sozialismus.